

Der Maler, Zeichner und Illustrator Karl Sauter erfährt seine Inspirationen auf Veloreisen, die ihn zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter durch die Region führen: Katzen im Garten, ein reichgedeckter Tisch, ein leuchtendes Rapsfeld, ein Fenster mit schöner Aussicht, ein Weiher im Wald, ein Marktbesuch, Gegacker im Hühnerhof... Im Atelier dann verwandelt er diese Eindrücke zu Bildern, hauptsächlich in Öltechnik. In seinen eigenen Worten: «Meine Bilder erzählen Geschichten von alltäglichen Augenblicken, die mich berühren und glücklich machen. Ich bespanne die Keilrahmen mit Leinwand, mische meine Lieblingsfarben mit Leinöl und Pigmenten.» Dabei entstehen kräftige Farben, die ganz unterschiedliche Stimmungen wiedergeben. Karl Sauter: «Ich hoffe, dass ich auf dieser spannenden Reise noch lange unterwegs sein darf. Mögen meine Bilder Farbe in den Alltag zaubern.»

Karl Sauter, geboren 1951 in Zürich, war 25 Jahre lang Lehrer in Oberembrach. 1979/1980 besuchte er die Kunstgewerbeschule Zürich (heute ZHdK). Er arbeitet in seinem Atelier in Rorbas. Seit 1977 stellt er im In- und Ausland aus, bereits in früheren Jahren auch in der Galerie am Platz.

> Galerie am Platz



Nesselblättrige Glockenblume: Wildstaude des Jahres 2024

Die in der Schweiz heimische Nesselblättrige Glockenblume ist eine pflegeleichte und anspruchslose Staude. Am wohlsten ist ihr im Halbschatten und sie übersteht intensiven Regen aber auch wochenlange Trockenheit problemlos. Oft wird sie wegen ihren raugezähnten Blättern vor der Blüte mit einer Brennessel verwechselt. Aus diesem Grund verschmähen die gefräßigen Schnecken diese Glockenblume (nebst der Pfirsich- und Rundblättrigen Glockenblume), was gerade in diesem Frühling überlebenswichtig war.

Die Nesselblättrige Glockenblume ist ein Beispiel dafür, wie ökologisch wertvolle Pflanzen jeden Garten verschönern und gleichzeitig bereichern können: Ihr Blütenstaub ist bei Wildbienen sehr beliebt; dreizehn einheimische Arten sammeln ihn für ihren Nachwuchs und drei Schmetterlingsarten nutzen die Blätter als Raupenfutter.



Haben Sie übrigens gewusst, dass Wildbienen die glockenförmigen Blüten häufig als Schlafplatz benutzen?

Wenn Sie im Juli von Tössriederen zur Tössegg spazieren, können Sie diese Wildstaude mit blauen glockenförmigen Blüten auch in unserem Wald am Wegrand bewundern. Und dort oder in Ihrem Garten in einer Blüte vielleicht eine friedlich schlafende Wildbiene entdecken!
> Ruth Höner/Naturschutzverein Bülach, Ortsgruppe Eglisau

Viva Eglisau

Pesche Heiniger, Tryout

Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr, Rittersaal, Obergass 53

Da zieht es einen gewaltig in die grosse, weite Welt. Aber wie geht Weggehen, wenn man festgewachsen ist?

